

Breslauer Hs. Homeyer 199 Br 3 und Br 4 durchgearbeitet. Die beiden Hss. sind Schwesterhss. von O 1 und L. Es soll jetzt die Hs. der Breslauer Dombibliothek (Hom. 578), wenn möglich, photokopiert werden. In seiner Schrift „Der Böhme als Obermann bei der deutschen Königswahl“ weist Professor W. die Entstehung des Rechtsbuchs zwischen 1344 und 1356 nach. Professor Otto Peterka in Prag mußte ihm im Berichtsjahr zur Vermeidung erheblicher technischer Schwierigkeiten die Arbeiten allein überlassen.

Dr. Gertrud Schubart-Sikentscher arbeitete am Brünner Schöffebuch weiter und veröffentlichte aus der Wiener Hs. (Cod. 12, 472 Wien, Staatsbibliothek) eine Reihe „neuer Fälle zum Brünner Recht“, die wichtige Aufschlüsse bieten. Durch das Entgegenkommen des Herrn Oberbürgermeisters von Brünn werden jetzt die Brünner Hss. dem Reichsinstitut dankenswerterweise zugänglich gemacht werden, wenn auch während des Krieges zunächst nur in Photokopie.

Was die übrigen Reihen der Abteilung betrifft, so ist über die „Constitutiones et acta publica“ sowie die mit ihnen zusammenhängenden Abteilungen der „Regesta Imperii“ der Wiener Akademie der Wissenschaften, die das Reichsinstitut im Einvernehmen mit dieser mitbetreut, folgendes zu berichten. Für die Regesten Heinrichs VII. hat Dr. Helmut Kämpf im letzten Halbjahr seiner Tätigkeit als Assistent des Deutschen Historischen Instituts in Rom die nord- und mittelitalienischen Archive von Treviso, Mantua, Piacenza, Parma, Reggio-Emilia, Florenz, Siena und S. Gimignano im wesentlichen ausgebeutet, den gefundenen Stoff geordnet und einen Aufsatz über das Turiner Imbreviaturenbuch des Bernard von Mercato veröffentlicht. Er gedenkt seine Arbeiten nach Kriegsende in Würzburg und von dort aus fortzuführen.

Dr. Friedrich Boß in Rom hat die von ihm vorbereiteten neuen Regesten und die Fortsetzung der Konstitutionen Ludwigs des Bayern im Rahmen der Arbeiten des Historischen Instituts in Rom im 14. Jahrhundert gefördert durch den Beginn der Redigierung eines Werkes „Materialien zur Reichsgeschichte“ (seit 1316). Grundlage seiner Forschungen waren